

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das achtstellige Unterhaltungsblatt gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf., aber vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,70 Mk.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
J. B. Wilhelm Droll in Bocholt.

Verantwortlich für den Lokalteil:
J. B. Wilhelm Droll in Bocholt.

Angelagen kosten für Einheimische (Bocholt und Rheide) die Beitzelle aber deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Angelegenheiten und Mitteilungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Angelagen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Beitzelle. Größere Angelegenheiten wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Beitzelle 40 Pf.

Nr. 291.

Druck und Verlag von J. & M. Komming in Bocholt.

Donnerstag, 25. Oktober 1908.

Für den Reklamen- und Angelagenteil verantwortlich:
J. Komming in Bocholt.

38. Jahrgang

Deutsches Reich.

Arbeiter als Geschworene.

In Mainz heim ist jüngst eine Schwurgerichtsperiode eröffnet worden. In der ersten Sitzung sprach der Vorsitzende, Landgerichtspräsident Dr. Hummel, u. a., daß unter den ausgesetzten Geschworenen sich auch ein Arbeiter befinden habe. Dieser habe von seinem Amt entbunden werden müssen, da die Firma, bei der er beschäftigt sei, ihm erklärt habe, daß er entlassen werde, wenn er sein Amt ausüben wolle. Das ist ein Beweis für die Schwierigkeiten, denen die Forderung des bürgerlichen Ehrenamts eines Geschworenen beim Arbeiterstande begegnet. Der gute Wille der Richter allein tut es nicht, es gehört auch der gute Wille der Arbeitgeber dazu. Diese müssen es als ein nobile officium betrachten, ihren Angestellten bei dieser Funktion kein Hindernis in den Weg zu legen. Bei der kommenden Strafprozeßreform will man durch Einführung von Geschworenendiäten den unbemittelten Schlichtern die Mitwirkung an der Gerechtigkeit erleichtern; der Mannheimer Vorfall beweist, daß das nicht genügt, um die Zugabe aller Volkskreise zum Geschworenentum zu sichern.

S. Berlin, 23. Okt. Sämtliche Fraktionen des Abgeordnetenhauses haben für heute Fraktionsversammlungen anberaumt, um zu den neuen Beamten- und Stenographenstellen Stellung zu nehmen.

S. Berlin, 23. Okt. Dem Bürgermeister Schilling ist, nach einer Blättermeldung, der Abschied als Leutnant der Landwehrinfanterie ersten Aufgebots erteilt worden.

Ausland.

Moskito.

Zur politischen Lage.

* Tanager, 23. Okt. Heute nachmittags kamen 300 Soldaten aus Mogador mit einem Dampfer an. Somit ist Mogador jetzt ohne Militär und der französischen Polizei preisgegeben.

Die Krise im Orient.

* Konstantinopel, 23. Okt. Gestern abend schloß die Botschaft mit Österreich direkt zu verhandeln. Wie mit englischer Hilfe mitgewirkt hat, ist noch unbekannt.

* Konstantinopel, 23. Okt. Die Kriegsverwaltung bezieht sofort Lieferbar 2500 Militärpferde in Rußland und 1500 Kavalleriepferde in Ungarn.

Keine Konferenz?

* London, 22. Okt. Die gestrigen Meldungen, daß Österreich und Bulgarien zu einer Einigung mit der türkischen Regierung kommen dürften, daß eine Konferenz über die Balkanfrage unmittelbar werden würde, wird heute von verschiedenen Korrespondenten englischer Zeitungen bestritten, insbesondere von dem gewöhnlich gut informierten Vertreter der „Morning Post“ in Konstantinopel, welcher telegraphisch, daß der österreichisch-ungarische Botschafter in Konstantinopel sein Bestes tue, um eine Einigung zu erzielen, doch ehe die russische Regierung die offizielle Einladung zu einer Konferenz erteilt.

Gerihtssaal.

* Münster, i. B. 22. Okt. Der Ueberfall in Albersloh fand gestern vor dem hiesigen Schwurgericht seine Sühne. Im November v. J. wurde in der Nähe des Dorfes Albersloh der Dreschmaschinenfabrikier Watermann nachts überfallen, gewaltig ausgeraubt und seiner Wertsache im Höhe von 500 Mk. beraubt. Der Schwerverletzte mußte ein halbes Jahr im Krankenhaus zubringen, ehe er genes. Als Täter wurden später der Wermalter Friedrich Runtke, der Albersloher Theodor Trendelkamp und der Maurer Heinrich Walbaum ermittelt. Die Geschworenen sprachen heute nach zweitägiger Verhandlung den ersten Angeklagten der gemeinshaftlichen Körperverletzung und des Diebstahls, den zweiten Angeklagten nur der Beihilfe und der Hehlerei schuldig. Das Urteil lautete gegen Trendelkamp auf ein Jahr Gefängnis, gegen Runtke auf 5/6 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Der wegen Begünstigung mitangeklagte Walbaum wurde freigesprochen.

* Saarbrücken, 22. Okt. Die Verhandlungen in dem Prozeß wegen der Beamtenbestechungen auf der Grube Reben wurden heute bis zur Verhandlung der unehelichen Vernehmung sämtlicher 52 Angeklagten geführt. Die Angeklagten streiten gemeinlich, Bestechungen verübt zu haben, während sie in der Voruntersuchung vielfach

von dem Rechte der Zeugnisverweigerung Gebrauch gemacht haben. Die meisten sagen aus, daß die Geldsummen zu Abonnementsgeldern für den Bergmannsverein, für Strafgefangene, Gefängnisse (für Werkzeuge) bestimmt gewesen seien; verschiedene verweigern ihr Zeugnis. Mehrere angeklagte Leute geben an, Beiträge zu den Bestechungen geleistet zu haben. Vorteile finanzieller Art wollen sie jedoch nicht erhalten haben.

Provinzielle Nachrichten.

* Vorkum, 22. Okt. Die Befestigung der Insel Schierhülte rückt voran. Der Kaiserbau ist bald unter Dach und jetzt sind auch die gesamten sonstigen Festungsbauten, die aus Eisenbeton hergestellt werden, an eine Bremer Spezialfirma vergeben worden, die für diese Arbeiten reichlich 2 1/2 Millionen Mark erhält.

* Plettenberg, 23. Okt. Ein Automobilunfall ereignete sich zwischen hier und Ohle. In einem Auto, das in voller Fahrt durch unseren Ort fuhr, versagte die Bremsvorrichtung. Der Führer war daher gezwungen, den Motor bis zum Verbrauch des Benzin laufen zu lassen. Auf dem Wege nach Ohle war wegen eines nahenden Zuges die Wegeschränke heruntergelassen. Der Führer lenkte deshalb kurz entschlossen den Motorwagen auf eine am Wege liegende Wiese. Dabei flog der Chauffeur im Wagen von seinem Sitz, ohne jedoch nennenswerten Schaden zu nehmen. Das Auto dagegen, das sich mehrere Male überschlug, wurde stark beschädigt.

* Gellenschen, 22. Okt. Dem elf Jahre alten Schüler Theodor Höfger im benachbarten Vortrop, der verbotswidrig eine Wäsche hinaufgeschleppt war, wurde von einem Windmühlenschilder der Kopf geschmettert, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

* Hagen, 22. Okt. Der vom hiesigen Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurteilte Balkarische Franz Heise aus Fulda soll gegen das ergangene Urteil Revision beim Reichsgericht anbringen. Als Revisionsgrund wurde der Gerichtsbeschluss über die Ablehnung der weiteren fünf hiesigen Beweisanträge benutzt. Insbesondere stützt sich Heise jetzt auf das Mädchen aus der Westwiger Gegend, nach dem noch gesucht werden soll. Die Kosten des Prozesses belaufen sich wiederum auf über 7000 Mark, so daß die beiden Verhandlungen etwa 14 000—15 000 Mark Kosten verursacht haben.

* Hagen, 22. Okt. Eine Submissionsblüte haben die Angebote für die Herstellung eines Teiles des hiesigen Hauptkanals gezeitigt; es handelte sich um 585 Meter Kanal im Betonprofil mit Eiseneinlage. Es waren 21 Angebote eingelaufen, von denen das höchste der Firma Wuchheim u. Helster in Frankfurt a. Main auf 328 000 Mk., das niedrigste der Firma H. Stratzmann & Söhne auf 124 000 Mk. lautete. Der Unterbietet betrug demnach nur 204 300 Mark.

* Wals, 23. Okt. Der Vorstand der hiesigen Ortskrankenkasse hatte in einer Sitzung, zu der Arbeitgebervertreter nicht erschienen waren, beschlossen, die Vertreterwahlen im sozialdemokratischen Gewerkschaftshaus vorzunehmen. Der Termin zur Wahl wurde anberaumt. Auf die Beschwerde eines Arbeitgebers wurde der Vorstand von der Aufsichtsbehörde ersucht, den Beschluß aufzuheben. Als das nicht geschah, wurde dem Vorstehenden der Kasse für den Fall, daß nicht binnen drei Tagen ein anderes Votum als Wahllokal bestimmt werde, eine Geldstrafe von 50 Mark angedroht. Die Aufsichtsbehörde hob dann den Vorstandbeschluss selbst auf und bestimmte, daß die Wahl im Rathaus stattfinden sollte.

* Essen, 22. Okt. Ein Eisenbahnzusammenstoß ereignete sich gestern auf dem Rangiergleise in der Schillerstraße. Dort fuhr eine Lokomotive einem leeren Personenzug in die Flanke. Der Führerstand der Lokomotive, sowie sämtliche Fenster und Innenseitenwände eines Personenzuges wurden eingestürzt. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend, Menschen sind glücklicherweise nicht verletzt.

* Essen, 22. Okt. In einer an den Reichstag gefandten Petition des Zentralverbandes christlicher Bergarbeiter Deutschlands eruchen die, durch Abänderung der §§ 152 und 153 der Gewerbeordnung das Koalitionsrecht der Arbeiter zu sichern und auszubauen, die Verhinderung an legitimen Gebrauch des Koalitionsrechts ebenso wie dessen Mißbrauch unter Strafe zu stellen sowie durch ein Verbot der schwarzen Listen und ähnlich wirkender Einrichtungen den Arbeiter zu schützen. Ferner wird gebeten, durch Ausbau des § 154 den Bergarbeitern einen

weiteren Schutz zu geben. Es handelt sich um die gesetzliche Einführung der achtstündigen Schichtarbeit und das Verbot der Frauen- und Kinderarbeit im Bergbau sowie Einführung der Untersuchung der Grubenbaue auf ihre Sicherheit durch von den Arbeitern gewählte Vertrauensmänner und in Arbeiterausschüsse gewählte Beamte gegen Schädigung durch Betriebsinhaber oder Beamte.

* Koblenz, 22. Okt. Ein Gaunerpaar plündert gegenwärtig auf der Strecke Köln—Mainz heimreisende italienische Arbeiter aus. Vorgefunden sie hier 520 Mk., heute kommt aus Mainz die Meldung von einem neuen Raub, bei dem ebenfalls mehrere hundert Mark in die Hände der Gauner fielen. Sie werden folgendermaßen an. In Köln gefiel sich zu einer Reisegesellschaft ein fremder Landsmann und freundet sich mit den Leuten an. Auf einer Station mit Zugwechsel finden sie einen zweiten Landsmann, der sie zum Besuche einer Wirtschaft einlud. Dort macht einer der Gauner im Laufe des Gesprächs den Vorschlag, eine gemeinschaftliche Rast zu machen während der Heimfahrt. Die beiden strecken sich in einen Briefumschlag, die anderen tun ihr Bestes, das Raubgut wird in ein Tuch gebunden, dabei natürlich vertauscht, und einer der Reisegesellschaft erhält es zur Aufbewahrung.

* Bingen, 22. Okt. Gestern abend um 10 Uhr sollte bei einem als Wilberer bekannten Manne in Oberingelheim, dem 24 Jahre alten Heinrich Ober, eine Hausdurchsuchung vorgenommen werden. Da er die Tür verschlossen hatte, wurde der Schlosser Wilhelm Maul geholt. Als dieser am Schloß arbeitete, wurde hinter der Tür von dem Ober ein Schuß abgegeben, der den Schlosser traf. Dieser brach zusammen und wurde nach Mainz ins Krankenhaus gebracht, wo er starb. Ober flüchtete dann über das Dach in ein Nachbarhaus und erschöpfte sich.

* Gummersbach, 22. Okt. In Jedinghagen bei Gimbora spielten drei Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren in einer Scheune mit Zündhölzern. Es entstand ein Brand, wobei alle drei ums Leben kamen. Als verlorene Leichen wurden die Kinder aus den Trümmern hervorgezogen. Zwei von ihnen waren Geschwister.

* Nachen, 23. Okt. Von der Kleinbahn überfahren wurde gestern abend auf der Strecke zwischen Eupen und Cynatten der 54 Jahre alte Landwirt und Steinbrucharbeiter Schuhmacher. Dem Unglücklichen wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Führer versuchte, als er den Mann auf den Schienen bemerkte, vergeblich, das Äußerste, um den Zug zum Stehen zu bringen.

Aus Daß und Fern.

— Berlin, 22. Okt. Eine Familientragödie hat sich im Hause Rylestraße 44 abgespielt. Die dort wohnende 37jährige Tischlerfrau Bertha von Köhling stürzte aus Furcht vor einer Operation ihren vierjährigen Knaben und verlor dabei dann Selbstmord durch Erhängen.

— Berlin, 23. Okt. Als der Kaiser gestern mit den Prinzen Eitel Friedrich, Waldemar und Oskar vom Stettiner Bahnhof, wohin sie das neuermählte Paar begleitet hatten, zurückfuhr, überfuhr sein Automobil in der Straße unter den Linden vor dem Reichsministerium eine ältere Frau, die noch schnell vor dem Wagen über den Straßenrand hatte schlüpfen wollen. Der Kaiser ließ sie sofort in das zweite Automobil betten, in dem die Adjutanten saßen, und nach der Charité bringen. Die Verletzungen der Verunglückten, die sich als die Frau eines Postkassens erweist, sind nicht lebensgefährlich.

— Vergeßlos (bei Hamburg), 22. Okt. Auf dem Heimwege von einem Tanzvergnügen war der fünfjährige Walter in Fischbeck (bei Vargtefeld) in der Nacht auf Montag überfallen und durch elf Messerstiche getötet worden. Um die Spur des Mörders zu verfolgen, war ein Polizeioffizier aufgefördert worden, mit seinem Polizeihund die Wochställe abzusuchen. Das Tier nahm von einem blutbefleckten Stein aus, mit dem der Mordtäter auf sein Opfer losgeschlagen hatte, die Spuren des Mörders auf und schlug den Weg nach Vöhrburg ein. In Vöhrburg, das etwa 6 Kilometer von der Mordstelle entfernt liegt, sprang der Hund über eine Gartenpforte, drang in das Haus ein und blieb hieselbst vor der Tür eines Zimmers stehen. Gleich darauf betrat der 26jährige Arbeiter Götlicher vom Hofe her das Haus. Der Hund sprang sofort auf ihn und war nicht zu bewegen, den Mann wieder loszulassen. G.

wurde sofort verhaftet. Sein Alibi konnte er nicht nachweisen.

— Frankfurt a. M., 22. Okt. Das nächste Kaiserpreisfest findet vom 1. bis 4. Juni 1909 statt.

— Leipzig, 22. Okt. Ein Einbruchdiebstahl, der von großer Verwegenheit zeugt, ist vorgestern nacht in dem Juweliergeschäft von Otto Meißner, Rauscher Straße 16, einem der bekanntesten Goldwarengeschäfte Leipzigs, verübt worden. Hierbei sind den Dieben Goldschmuck, in der Hauptsache Armbänder, Halsketten, Taschenuhren und Ringe, im Werte von 8- bis 9000 Mk. in die Hände gefallen. Alle Wahrscheinlichkeit nach haben sich die Einbrecher, die jedenfalls keine Neulinge in ihrem Fache mehr waren, schon zuvor mit Ort und Gelegenheit bekannt gemacht und sich dann am Abend vor dem Diebstahl in das Grundstück eingeschlichen lassen. Nachdem sie sich dann aus einer im Hofe gelegenen Glaswerkstätte das nötige Handwerkzeug zusammengeführt hatten, sprengten sie eine eiserne Gittertür und eine Holztür auf, die nach dem Vorderhaus führten, und drangen so in dieses ein. In einem Schmiedegeschäft, in das sie zuerst gelangten, hielten sie sich nicht lange auf. Sie begnügten sich damit, den Inhalt der Kassen mitzunehmen. Um so gründlicher räumten sie dann, offenbar unter „fachmännischer“ Leitung, in dem neben dem Schmiedegeschäft gelegenen Goldwarenladen auf, obwohl dieser hell erleuchtet war und von der Straße aus fast vollkommen überblickt werden konnte. Eine Spur von den Dieben hat man bis jetzt noch nicht entdecken können. Den einzigen Anhalt bilden Blutspuren im Hofe. Sie lassen darauf schließen, daß sich einer der Einbrecher ziemlich erheblich verletzt hat. Auf die Wiederherbeibringung der gestohlenen Goldwaren hat der Bestohlene 500 Mark Belohnung ausgesetzt.

— Reuthe, 22. Okt. In Friedrichshütte sind in der Wohnung eines Arbeiters, während der Mann sich auf Schicht befand und die Frau Einkäufe besorgte, infolge Feuers drei Kinder verbrannt.

— Hannover, 22. Okt. Auf dem hiesigen Ostbahnhof wurde heute morgen die 19jährige Zigarrenarbeiterin Müller aus Nieberradenbach, als sie den von Gelnhausen kommenden Frühzug verließ und das Gleise überschritt, von einer Lokomotive an Boden geworfen und getötet. Den übrigen Passagieren gelang es, noch knapp vor der Lokomotive über das Gleise zu kommen.

— Basel, 22. Okt. Heute morgen 5 Uhr wurde die Seidenfabrik Dabery (St. Jakob) durch eine Feuersbrunst zerstört. Der entstandene Schaden beläuft sich auf 700 000 Franken. 100 Arbeiter sind beschäftigungslos. Die Brandursache ist unbekannt.

— Celle, 21. Okt. Ein schweres Jagdunfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich gestern abend in dem Dorfe Wathlingen bei Celle. Der Gastwirt Grothe befand sich in Begleitung eines Freundes und dessen Sohnes auf der Jagd. Unterwegs gab Grothe dem Jungen seinen Drilling zu tragen. Plötzlich entlief sich die Klinte und die ganze Ladung traf den Grothe von hinten in den Schenkel und verwundete ihn derart schwer, daß er nach kurzer Zeit starb.

— London, 22. Okt. Der Heringsfang an der Ostküste Englands ist während der letzten Woche besonders glücklich ausgefallen und die Fischer von Plymouth, Devonport, erfreuten sich eines besonderen Erfolges. Während der vorigen Woche wurden in den beiden Häfen nicht weniger als 101 641 Fische eingefangen, ein Kran gleich 1000 Fische. Das ist der größte Ertrag einer Woche in der diesjährigen Saison. Das erfolgreichste Einzelboot der Saison war das nach Plymouth gehörige Fischerboot „Ripper“, welches im ganzen 500 Pfund Sterling Verbleist machte.

— Southport, (England), 22. Okt. Durch eine Feuersbrunst wurde heute ein Teil des Zoologischen Gartens zerstört. Eine große Zahl wilder Tiere, darunter zwei Elefanten, ein Dromedar, ein Kamel, ein Zebra, eine Antilope und mehrere Giraffen fanden in den Flammen den Tod.

Südliche Nachrichten.

* Bocholt, 24. Okt.

(Kathol. Vereinsheiter. In der Kath. Welt (1908 Heft 1) schreibt M. Stein über die Vereinskassen u. a. „Ein Gegenstand unserer Sorge ist auch die Vereinskasse. Unsere Vereinskassen müssen nun und nimmer auf das poetische Volkslied verzichten, wenn sie den ganzen Menschen erfassen und entwickeln wollen. Es dürfte für den dramatischen Dichter keine Schande

sein, der Vereinsbühne seine Kraft zu widmen. Sein Beruf verpflichtet ihn sogar, zum Volke hinauszutreten, zum Volke, das ihn versteht und ihm dankbar ist. Was das Volk von der Dramatik kennt, hat es von der Vereinsbühne, daher ist diese ein Mittel, mit dessen Hilfe es gelingen soll, das Volk für die Kunst zu interessieren. — In diesem Sinne ist der kath. Arbeiterverein seit Jahren tätig, er weiß aus Erfahrung, daß durch die Poesie, die sich rühmt, die höchste Gewalt über die Menschenherzen zu besitzen, die breite Masse des Volkes ethisch gehoben wird. Das Monumentalwerk „Africa“ wird der kath. Arbeiterverein zur Aufführung bringen. Der „Africa“ in Deutschland ist das französische Drama „Africa“ zugänglich gemacht durch die Uebersetzung von Heemstede's, die nach dem Urteil der gesamten Kritik eine durchaus feinsinnige und musterhafte Uebersetzung ist. Das Werk trägt den Stempel des Originals; das ist ein Vorzug, den nur wenige Uebersetzungen aufweisen haben. S. v. Heemstede (S. Lepe) ist ein Reize des im Jahre 1888 verstorbenen Dr. W. Sternberg. Das Drama ist in glühender und bilberreicher Sprache geschrieben, und die prachtvollen Naturschilderungen, die packenden, vielfach hochtragischen Szenen aus dem Leben der afrikanischen Neger verraten uns, daß nur auf der Grundlage bedeutender Studien das köstliche Bauwerk entstehen konnte. Das Drama das mit seiner Fülle von malerischen Gruppen und ammet wie eines jener figurenreichen Prachtgemälde unserer alten Meister, ist reich an Handlung und packenden Szenen. „Africa“ ist mit dem Herzen gebildet und will zu Herzen sprechen. Bei jedem Betrachter wird es einen unaussprechlichen Eindruck hinterlassen.

Dem Vaterländischen Frauenverein und seinen Hilfsvereinen widmen nach dem vor kurzem zur Ausgabe gelangten Jahresberichte ihre Dienste: 1112 Schwestern vom Roten Kreuz, 983 Diakonissen, 86 katholische Ordensschwestern und 270 Schwestern ohne Mutterhaus; im ganzen also 2451 Schwestern. Diese üben sämtlich den Krankenpflegeberuf aus. An Kleinkinderschulen, Krüppeln, Gärten usw. sind 833 sonstige Pflegerinnen tätig.

⊙ Fußballklub 1900. Morgen Sonntag findet auf Gut Hünting ein Fußballwettkampf zwischen der 1. Mannschaft des hiesigen Fußballklubs 1900 und der 1. Mannschaft des Sportklubs Berge-Vorbeck statt. Freunde des Sportes seien auf dieses jedenfalls sehr interessante Spiel aufmerksam gemacht.

Die Vorstellung der „Dollarpriestern“, die, wie bereits mitgeteilt, von einem Berliner Operettenensemble Dienstag, den 27. und Mittwoch, den 28. Oktober, in der „Hötenburg“ zur Aufführung gelangt, dürfte nach dem bisherigen Vortragsverlauf zu schließen, vor ausverkauften Häusern stattfinden. Das rege Interesse, das sich für dieses jüngste Klub der heiteren Muse zeigt, ist auch begreiflich. Das Libretto ist spannend und witzig, die Musik prächtig und fein und nimmt einen vom ersten Akt an gleich gefangen. Wer einmal nur das köstliche „Nin-gelstein-Quett“ gehört, dem geht es sobald nicht wieder aus dem Ohr. Immer wieder verlangt es das Publikum da capo und beim nach Hausegehen brummt wohl mancher leise vor sich hin: „Wir tanzten Nin-gelstein, einmal hin und her“. Jedenfalls steht dem Publikum ein genussreicher Abend bevor. (Alles nähere siehe Inserate und Tageszettel.)

Der Herbst ist bisher als ziemlich wandelbarer Herbst aufgetreten. Während er in den ersten Oktoberwochen fast sommerwarme Tage brachte, spielte er um die Mitte des Monats den Griesgram und hüllte sich morgens und abends in graue Nebelschleier, aus denen er tagsüber nur wenige Stunden mit freundlicherem Gesicht hervortrat. Seit einigen Tagen gefällt er sich darin, auf die Zukunft seines Kollegen aus der kalten Zone durch eine ziemlich unvermittelte gelommene Kälte vorzubereiten. Wir sind in diesem Jahre mit Temperaturstürzen recht reichlich bedacht worden. Bei der diesmaligen Kälteperiode handelt es sich um eine Invasionskälte, die durch den Lufttransport entstanden ist. Die Ursache ist, wie von sachverständiger Seite mitgeteilt wird, in dem Herandrücken eines Hochdruckgebietes von Nordosten her zu suchen, das am 18. Oktober über Finnland erschien und Barometerstände von 785 Millimeter aufwies. Nach Südwesten hin nahm der Luftdruck bis auf 760 Millimeter in den atlantischen Küstengebieten ab. Dieses stärkere Druckgefälle bedingte eine lebhafteste nordöstliche bis östliche Luftströmung, die die exaltierten Luftmassen aus dem Innern Russlands und dem nordöstlichen Europa schnell nach Deutschland führte. Am 18. war Deutschland noch frohfrei, am 19. jedoch ist die Frostgrenze bis zur Linie Dresden-Berlin bereits vorgedrückt. Der Kern des Hochs verlagerte sich langsam nach der Ostsee. Dienstag früh meldete ganz Deutschland Temperaturen unter dem Gefrierpunkte. Auch Mittwoch früh hielt die Kälte an. Es meldeten Berlin — 3 Grad, Hannover — 5 Grad, Dresden — 6 Grad, Breslau — 4 Grad, München — 6 Grad, Karlsruhe — 3 Grad. Donnerstag dagegen ließ sich bereits ein Rückgang der Kälte wenigstens für Norddeutschland konstatieren, während in Süddeutschland die Temperatur fast in den gleichen Graden wie vorgestern unter Null blieb. Hoffentlich sind uns doch noch ein paar wärmere Tage beschieden, ehe der Winter mit Wollkraft einsetzt.

⊙ Frachtturkundenstempel. Wie in einem Erlaß des Eisenbahnministeriums vom 12. d. Mts. hervorgehoben wird, finden die Grundzüge über die Verwendung des Frachtturkundenstempels und namentlich die Bestimmungen über die Höhe des Stempels bei den Dienststellen nicht genügend Beachtung. Da die Rückforderung überhöhter Stempelbeträge für die Interessenten häufig unständlich und wegen der verhältnismäßig erheb-

lichen Portoauslagen kostspielig ist, soll auf die sorgfältige Berechnung des Frachtturkundenstempels Wert gelegt werden. Der Minister hat deshalb die königlichen Eisenbahndirektionen angewiesen, die Dienststellen auf die genaueste Beachtung der in Betrach kommende Vorschriften hinzuweisen und dafür Sorge zu tragen, daß Fehler in der Berechnung des Frachtturkundenstempels vermieden werden.

⊙ Marktbericht: Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden bezahlt für: Butter (1/2 Kilogramm) 1,10 und 1,20 M., Eier 1 Dbd. 1,10 und 1,20 M., Kartoffeln (5 l) rote und weiße 35 und 40 Pf., 50 kg. 3,50 und 4,00 M., Reistahl 1 Stck 20 u. 25 Pf., Weistahl 1 Stck 20 Pf., Salat 3 Stck 15 Pf., Blumenkohl 1 Stck 20 und 30 Pf., Sellerie 1 Dbd. 1 Pf., 4 Pf., 20 und 25 Pf., Kapsel 1 Spind 35 und 40 Pf. Nächster Markt am 26. Okt. Handel: flott.

Allerlei.

— Eine schauerliche Fahrt durch ein loderndes Flammenmeer hat, wie aus Remport berichtet wird, der Eisenbahnzug gemacht, der vier Städte in Michigan, die durch die entsetzlichen Waldbrände ergriffen und ein Opfer des Feuers geworden waren, Hilfe bringen sollte. Bereits zwei Tage lang wüthte die Feuersbrunst in den Städten Mex, Pulaski, Millersburg und Posen, und trotz der heftigsten Anstrengungen der Einwohner die Flammen zu ersticken, brach das Feuer mit wilder Kraft los und zerstörte alle Häuser. Als der Hilfszug, der die von allen Mitteln entbliebenen Geredeten aufnehmen sollte, in Mex eintraf, fand er kaum vierzig Einwohner vor, die in nasse Läger eingeklinkt, dem sie umringenden Feuer noch widerstanden hatten. Als der Zug weiterfahren wollte, ergriffen die Feuermassen auch schon den Bahndamm und es war unmöglich weiter vorzubringen. Der Zug fuhr in rasender Fahrt nach der zerstörten Stadt zurück. Die Fahrt hat der Lokomotivführer Foster beschrieben: „Mit Voll-dampf ging es rückwärts, und ich hörte die Todesstöße der fast ersticken Insassen, die in den glühend heißen Wagen waren. Nahe bei dem Dorf Nowindt erreichte die Schreckensfahrt ihr gewaltiges Ende. Die Maschine brach durch eine brennende Brücke durch und der schwer beschädigte Zug war in große Flammenmassen gehüllt. Die Wagen konnten nicht mehr von der Stelle bewegt werden und es war unmöglich, etwas für die Insassen zu tun. Der Feiger, der Schaffner und ich suchten im Wasserfassen der Lokomotive Zuflucht, bis das Wasser schließlich zu heiß wurde und wir uns nicht mehr dort halten konnten. Nun suchten der Schaffner und ich einen verzweifelten Ausweg zur Rettung. Mit zwei Jagdgewehren, von denen wir später einen verloren, trafen wir hinweg über den glühenden Boden, der ganz mit Rauch und Asche bedeckt war und von dem immerfort Flammen emporzuckelten. Es war eine furchtbare Zeit, die wir überstanden, ehe wir Posen erreichten.“ Die drei Geredeten haben entsetzliche Brandwunden davongetragen, die andern scheinen alle in der furchtbaren Hitze ihren Untergang gefunden zu haben. Die Leiche des Feigers wurde nahe bei der Maschine gefunden, außerdem 16 andere verbrannte und verkohlte Skelette.

— Der Expresseur in der Falle. Auf eigenartiger Weise hat die Polizei in Nürnberg einem Expresseur das Handwerk gelegt. Eine dort ansässige Rentierswitwe erhielt vor einiger Zeit einen Brief, worin sie aufgefordert wurde, an einer nahen bezeichneten Stelle tausend Mark zu hinterlegen, widrigenfalls ihre beiden Häuser in die Luft gesprengt werden würden. Das Schreiben war unterzeichnet: „Der Hauptmann der schwarzen Bande.“ Die benachrichtigte Polizei hatte nichts eiligeres zu tun, als an dem betreffenden Orte eine mit dreißig Prozent Höllenstein durchtränkte Scherzbaustatue, sog. Blüte, zu hinterlegen. Der Abholer verbrannte sich daran die Finger und an diesem Kennzeichen wurde er bald darauf in der Person eines achtundzwanzigjährigen Arbeiters ermittelt. Er hatte sich jetzt wegen Erpressungsverfuchs vor der Nürnberger Strafkammer zu verantworten. Das Gericht verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis.

— Für Fußgänger und Radfahrer nicht schneller als 10 Kilometer in der Stunde. Also steht zu lesen an verschiedenen Punkten der nordbayerischen Grenzstadt Eschen. Die Fußgänger scheinen es dort sonst recht eilig zu haben.

Neueste Nachrichten.

h Hagen, 23. Okt. (Telegr.) In einem hiesigen Steinbruch wurde durch das vorzeitige Losgehen eines Sprengschusses zwei italienische Arbeiter getötet.

h Berlin, 23. Okt. (Telegr.) Der russische Minister des Aeußern Iswolski ist heute früh hier aus Baden-Baden eingetroffen und in der russischen Botschaft abgestiegen. Morgen stattet der Minister dem Reichskanzler einen Besuch ab und wird im Anschluß hieran vom Kaiser in Audienz empfangen werden. In Petersburg wird er nächsten Mittwoch zurück erwartet. In einer der ersten Dumatsitzungen dürfte der Minister dann mit einer Programmrede vor der Volksversammlung erscheinen.

h Berlin, 23. Okt. (Telegr.) Der Bundesrat hat heute das Automobilgesetz mit einigen unbedeutenden Änderungen, die vom Ausschuß beantragt wurden, genehmigt.

h Berlin, 23. Okt. (Telegr.) Wie verlautet, wird die entscheidende Sitzung des Bundesrates, in der über die gesamte Reichsfinanzreform entschieden werden soll, erst am nächsten Dienstag stattfinden. Voraussichtlich wird das Plenum im großen und ganzen die Vorlage nach den

vorläufigsten Vorschlägen seiner Ausschüsse verabschieden.

h Berlin, 23. Okt. (Telegr.) Wie verlautet, steht die Kronprinzessin in einem freudigen Ereignis entgegen, das voraussichtlich im nächsten Frühjahr eintreten wird.

h Friedrichshafen, 23. Okt. (Telegr.) Der Ballon des Grafen Zeppelin ist heute nachmittags 2 Uhr 15 Minuten glatt aufgestiegen. Die Königin von Württemberg war im Salonbalkon nach Wangen gefahren, während der König von der Schloßterrasse aus dem Aufstieg zusah. Das Luftschiff fuhr über das Schloß und über Friedrichshafen in glatter Fahrt. Der Wind bedeutend abgeflaut. Das Wetter klar.

* Oberbrünge, 23. Okt. (Telegr.) Heute morgen brach hier Feuer aus. Es brannte das Haus des Landwirts Brode. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß die Einwohner kaum Zeit hatten, das nackte Leben zu retten. Zwei Bewohner, der Sohn des Einwohners Vorman, und ein Koftgänger verunglückten, indem sie vom Dach des Hauses sprangen. Vorman brach das Rückgrat, und der Koftgänger erlitt innere Verletzungen. Beider Zustand ist hoffnungslos.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß diejenigen Personen, welche im Jahre 1900 ein Gewerbe im ländlichen Bereich betreiben und von Beginn des Jahres 1900 in den Besitz des erforderlichen Wandlergewerbescheines gelangt sind, die Ausstellung des Scheines spätestens im Oktober d. J. bei der Vollziehungsstelle ihres Wohnorts nachsuchen müssen. Zugleich verweisen wir auf die Bestimmungen in den §§ 6 und 18 des Gesetzes vom 3. Juli 1878 betreffend die Besteuerung des Gewerbetreibenden im ländlichen Bereich, wonach derjenige, welcher ein ländliches Gewerbe betreiben will, vor Ausstellung des Scheines bei Vermeldung der gewerblichen Anlagen einen Wandlergewerbeschein einzuweisen hat.

Münster, den 14. Sept. 1908.
Königliche Regierung:
Abteilung für direkte Steuern, Domänen u. Forsten
J. B. von Alten.

Bekanntmachung.

Im eigenen Interesse, sowie im Interesse des Dienstes ersuche ich, Schreiben amtlichen Inhalts nur mit der Adresse
An das Bürgermeisterei
Dier.

zu versehen (nicht mit der persönlichen Adresse des Bürgermeisters oder anderer städtischer Beamten).
Bocholt, den 20. Sept. 1908.
Der Bürgermeister:
Wesemann.

Mädchen.

Sucht Stelle zur Haushilfe.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Mehgerei!

Ein in Rees günstig gelegenes Haus mit Hintergebäude u. besonderem Ausgang nach einer Nebenstraße, für Mehgerei besonders geeignet, da in nächster Nähe zwei alte, mit gutem Erfolg betriebene Mehgereien eingegangen sind, ist preiswert für 15.000 Mk. zu verkaufen. Außer den zum Geschäftsbetriebe und den für eine Familienwohnung erforderlichen Räumen sind noch eine Oberwohnung und ein Hinterhaus augenblicklich für ca. 400 Mk. vermietet.
Anfragen unter N. A. 283 an die Expedition d. Bl.

Frische Kisten-Eier.

Dkd. 80 Pf.
empfehlen
Lebensmittelhandlung Fortuna,
Niederburkstraße 22
und
Rauhaus für Lebensmittel
Phönix,
Nabardstraße 9.
Empfehle zum Einsteuern:
Prima
Speisefartoffeln,
rote u. blaue Haushalten (Räucherb.),
Pommes's Zuli, Elster, Kaiser,
Kronen, zu billigen Tagespreisen.
Jos. Monsel,
Etcetera.

Saaranfall!

Schuppen befeuchten Sie unschädlich mit dem Kratzen-Schädel-Bodien. Ein unvergleichliches Mittel zur Pflege des Haars, von Köstlichem Wohlgeruch. A 50 Pf. bei
Gebr. Steiner, Drog.

* Frankfurt, 23. Okt. Die „Frankf. Stg.“ meldet aus Konstantinopel: Die Türkei nimmt unter den bekannten Bedingungen die Konferenz an. Ihre Delegierten sind der Minister des Aeußeren, Tewfik, und Kultusminister Galt.

MESSMER THEE

In Paketen von 25 Pfg. aufwärts. Bevorzugte Mischungen à Mk. 2,80 pro Pfund, fein, kräftig, ausgiebig und Mk. 3,50, mild und aromatisch.
Theodor Hoepfner, Kaiser-Drogerie.

Entzückend

rosig zart und blendendweiß wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten

Lilienmilch-Seife „Südsterne“

von vielen Aerzten u. Prof. empfohlen von Hermann & Co. Berlin. 50 Pfg. per Stck. in der St. Georgstr., Marien- und Löwen-Apothek.

Feine Lederwaren,

empfehlen

J. & A. Temming, Bocholt.

Bekanntmachung.

Gemäß § 70 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Juli 1900 ist von jedem in einem versicherten Betriebe vorzunehmenden Unfälle, durch welchen eine in demselben beschäftigte Person getötet wird, oder eine Körperverletzung erleidet, welche eine völlige oder teilweise Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen oder den Tod zur Folge hat, von dem Betriebsunternehmer außer bei der Ortspolizeibehörde bei dem Sektionsvorstande schriftlich oder mündlich Anzeige zu erstatten.

Diese Anzeige muß binnen drei Tagen erfolgen, nach dem Tage, an welchem der Betriebsunternehmer von dem Unfälle Kenntnis erlangt hat. Bei Unfällen, welche den versicherten Unternehmer oder seine Ehefrau betreffen haben, findet diese Vorschrift gleichfalls Anwendung.
Erfolgt die Anzeige eines Unfalls nicht rechtzeitig, so kann nach § 157 des Gesetzes gegen denjenigen, welcher zu der Anzeige verpflichtet war, eine Geldstrafe bis zu 300 Mark verhängt werden.

Ferner sind die Genossenschaftsmitglieder gemäß § 27 des Genossenschaftsgesetzes verpflichtet, Veränderungen ihrer Betriebe einschließlich der mitversicherten Nebenbetriebe, welche für deren Zugehörigkeit zu der Genossenschaft oder für die Umlegung der Beiträge von Bedeutung sind dem Sektionsvorstande binnen zwei Wochen nach Eintritt der Veränderung schriftlich anzuzeigen.
Borlen, den 29. September 1908.

Der Sektionsvorstand der Westfälischen landwirtschaftlichen Genossenschaft:
J. A. Graf von Spee.

Für Buntwebereien und Velourdruckereien!

Erstklassiger Vertreter,

bei der einschlägigen Engros-Rundschau vorzüglich eingeführt und die Branche gründlich kennend,

sucht die Vertretung leistungsfähiger Weberei

in Stapelfarben für Süddeutschland event. für einzelne Bezirke dieses Rayons. Offerten unter N. 1351 an Oasekstein & Wogler, A. G., Nürnberg.

Arabisches Café.

Sonntag, den 25. ds. Mts.,

findet in meinen Lokalitäten

Großes Instrumental-Konzert

statt.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Entree frei! Bier 10 Pf. Entree frei!

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Th. Genting.

Sonntag, den 25. ds. Mts.,

feiert der

Rauchklub „Blaue Wolke“

in den Lokalitäten Magn. Fladung sein

diesjähriges

Stiftungs-Fest

durch Konzert, Preisrauchen und

nachfolgenden

Festball.

Der Vorstand.

Kinematograph.

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Vorführung lebender Bilder in höchster Vollendung.

Angenehme Gasttemperatur.

Sonntag, den 25. Oktober 1908:

Die großen Pferde-Rennen in London

vom 3. Oktober 1908 (sehr spannend, langes Stück).

Ein Jagdabenteuer (zum Tränenlachen).

Die Braut des Garbisten (feines Drama).

Auflers Mißgeschick (zum Kränzlachen).

Kampf zwischen Löwe und Stier (hochinteressant).

Malin und die Wunderlampe (originell).

Eine Sportlustige (Tränen werden gelacht).

Anfang der Vorstellungen 3/4 Uhr.

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung) angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.
NB. Die hinteren Plätze sind höher gelegt worden.

Einla

am Dienstag, 23. Okt. nachmittags

Tagesor

1. Einführung des

2. Wahl eines

3. Wahl eines

4. Antrag auf

5. Einpruch des

6. Antrag der

7. Einreichung

8. Einreichung

9. Einreichung

10. Einreichung

11. Einreichung

12. Einreichung

13. Einreichung

14. Einreichung

15. Einreichung

16. Einreichung

17. Einreichung

18. Einreichung

19. Einreichung

20. Einreichung

21. Einreichung

22. Einreichung

23. Einreichung

24. Einreichung

25. Einreichung

26. Einreichung

27. Einreichung

28. Einreichung

29. Einreichung

30. Einreichung

31. Einreichung

32. Einreichung

33. Einreichung

34. Einreichung

35. Einreichung

36. Einreichung

37. Einreichung

38. Einreichung

39. Einreichung

40. Einreichung

41. Einreichung

42. Einreichung

43. Einreichung

44. Einreichung

45. Einreichung

46. Einreichung

47. Einreichung

48. Einreichung

49. Einreichung

50. Einreichung

51. Einreichung

52. Einreichung

53. Einreichung

54. Einreichung

55. Einreichung

56. Einreichung

57. Einreichung

58. Einreichung

59. Einreichung

60. Einreichung

Frankf. Stg.
Kleider nimmt
die Konferenz
mit der Aus-
sicht auf
den Fall.
THEE
ausgezeichnete
Mischungen
ausgiebig und
gerade.
nd
laut nach kursem
stern"
in Hermann & Co.
las., Marion- und
ren,
Bocholt.
b- und Forstwirtschaft
anmahnung von
be vornehmenden
geteilt wird, oder
se Arbeitsunfähigkeit
von dem Betriebs-
Sektionsvorstande
nach dem Tage, an
erlangt hat. Bei
Erfassung betroffen
o kann nach § 157
pflichtet war, eine
zu 27 des Genossen-
schaftsstatuts der mit-
der Genossenschaft
dem Sektions-Vor-
sitzlich anzugeben.
en landwirtsch.
schaft:
ckereien!
er, und die Branche
Weberei
gegründet dieses Regens.
H. G., Nürnberg.
Café.
s.,
Konzert
Entree frei!
enting.
nts.,
e"
g sein
est
a und
aph.
strasse.
er Vollendung.
r. 1908:
n in London
, langes Stück).
(a).
interessant).
(d).
(e).
u. u.
nen ohne Herrenbegleitung
ann zu jeder Zeit erfolgen
Platz 80 Pf.
Platz 20 Pf.
t worden.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, 27. Okt. 1908,
nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:
1. Einführung des Schiffs Herrn
Dreissen.
2. Wahl eines Stellvertreters des
Gerichtsschreibers des Kaufmanns-
gerichts.
3. Antrag auf Teilung der sog.
Liebern- und Komischen Ländchen.
4. Verpachtung von Grundstücken
des von Langenberg'schen Armenfonds.
5. Einspruch des Fabrikanten Theodor
Schwarz gegen die Möglichkeit der
Stadtverordneten-Wählerliste.
6. Antrag der Stadtverordneten
Gülls, Wesseler und Kensing auf Ab-
änderung des Ortsstatuts betreffend
das Gewerbegebiet.
7. Entwässerung der Stadt.
8. Gewährung einer Beihilfe zu den
Kosten eines Erholungsheimes in Bad
Godesberg für Gemeindevorsteher.
9. Abnahme der Rechnung der Kasse
des von Langenberg'schen Armenfonds
für 1907.
10. Beschl. der Rechnung der Kasse
des Erholungsheimes für 1907.
11. Beschl. der Rechnung der gewerb-
lichen Fortbildungsschule für 1907.
12. Beschl. der Rechnung der Haus-
armenkasse für 1907.
13. Bewilligung der Remuneration
für den Hallenmeister.
Bocholt, den 28. Okt. 1908.

Der Bürgermeister:
Wesemann.

Pappeln-Verkauf.
Am Dienstag, dem 27. Oktober,
vormittags 10 Uhr,
läßt Herr Meyer auf Eilenbergs-
hof in Wertherbruch
35 Parzellen schwere Pappeln,
zu Bretern und Holzschuhen
geeignet,
auf Kredit verkaufen.
Haltern. Week.
Ein in Küche und Hausarbeit
erfahrenes
Mädchen
gegen hohen Lohn zum 1. Dezember
nach Cornelmünster bei Aachen
gesucht.
Rudolf Böltink,
Apotheker.
Auskunft erteilt Frau Böltink,
Friedenstr. 16.

Ein Mädchen
von 12-13 Jahren zum 15. November
auf dem Kanar gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein properes
Mädchen
zu Ende November für nachmittags
gesucht.
Frau Emil Tangerding,
Friedenstr. 4.

Junges kath.
Mädchen
sucht Stelle zum Erlernen von Küche
und Haushalt in Hotel oder besserem
Pensionat in Bocholt. Eintritt beliebig.
Offerten unter M. K. 10 an die
Expedition d. Bl.

Ein properes
junge Frau
sucht Kunden zum Waschen u. Putzen
für ganze oder halbe Tage.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein
Unterwohnung
von 2 Räumen und Zubehör zu ver-
mieten.
Langenbergstraße 49.

Ein möbl.
Zimmer
mit Morgentasse coent. mit voller
Pension zu vermieten am Westend.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Buchhalterin sucht p. 1./11. gewitt.
möbl. Zimmer
mit voller Pension. Ausführl. Off.
m. Preisangabe unter S. B. an die
Expedition d. Bl.



Wasch- und Viehkessel
(roh und emailliert)
empfehlen
in größter Auswahl
und zu billigsten Preisen
G. Elsinghorst,
Kavardstraße.

Theatralische Aufführungen
mit Musik
zu Gunsten des Vinzenz- und Elisabeth-Vereins.
Am Donnerstag, dem 29. Oktober,
finden im großen Saale des Gefellenhauses theatralische
Aufführungen statt.
Verschiedene Mitglieder des kath.-kaufm. Vereins „Westfalia“ und
junge Damen unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin
Frau Agnes Kaiser-Weseler haben auch in diesem Jahre sich wieder
gerne bereit erklärt, ihre bewährten Kräfte in den Dienst der Wohltätigkeit zu
stellen. Ein genussreicher Abend steht bevor, dessen sich wir gewiß
Anfang abends punkt 8 Uhr.

Programm.
1. „Der verwechelte Liebhaber“, Schwan in einem Akt. von Otto Senft.
2. „Karolins erster Dienst“, humoristisches Gesamtspiel. Oskar Jungbühnel.
3. „Die Gouvernante“, „Th. Körner.“
4. „Wir heiraten“, humoristisches Quartett für vier Damen.
5. „Des Herrn Referendars Antrittsbesuch“, Schwan in einem Akt. „Heinr. Focke.“
6. „Der Lehrling des Pythagoras“, Lustspiel in einem Akt. „P. van Griesholm.“
Die Pausen werden durch musikalische Vorträge ausgefüllt.

Eintrittskarten. 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf. (a Person),
sind zu haben bei den Herren J. & A. Temming und G. Wenner,
sowie bei den Mitgliedern der obengenannten Vereine.
Die Vorstände des Vinzenz- und Elisabeth-Vereins.

Prima ff. holländische
Voll-Häringe
per Dhd. 40 Pfg.,
Eingelegte Häringe
6 Pfg. per Stück
empfiehlt
Lebensmittelhandlung „Fortuna“,
Niederdruffstraße 22
und
Kaufhaus für Lebensmittel „Phönix“,
Kavardstraße 9.

Adam-Pianos
zeichnen
sich durch edle Klangfülle
und grosse Dauerhaftigkeit aus.
* 80 jährige Erfahrung *
Pianoforte-Fabrik
Gerh. Adam
Wesel und Duisburg

Billige Lektüre!
Auch in diesem Jahre sind wir wieder in der Lage eine große
Anzahl ausgezeichneter, kompletter Jahrgänge von Zeitschriften
unseres Journal-Vertriebs zu billigen Preisen abzugeben.
Es sind folgende:
Fliegende Blätter,
Buch für Alle,
Dagein,
Deutsche Romanzeitung,
Gartenlaube
Grenzboten,
Deutscher Hauswart,
Hochland,
Meggendorfer hum. Blätter,
Sonntagszeitung f. Deutsch-
lands Frauen,
Der Kürmer,
Neuer Land und Meer,
Universum,
Bellegen und Kofings
Monatshefte,
Vom Feld zum Meer.
Alte und neue Welt,
Westermanns Monatshefte,
Die Woche,
Leipziger illust. Zeitung,
Zur guten Stunde,
Wild und Hund.
Alle vorstehend angeführten Zeitschriften sind noch
gut erhalten.
Niemand veräume diese günstige Gelegenheit, sich auf diese
Weise eine gute billige Lektüre — die meisten Zeitschriften sind
auch mit vielen Bildern versehen — für die langen Winterabende
anzuschaffen.
J. & A. Temming,
Buchhandlung, Bocholt.

Marian. Jungfrauenkongregation
St. Georg.
Sonntag, den 25. Oktober,
1/3 Uhr:
Gesang-Prob.
Niemand darf fehlen!
Kath. Gesellenverein
BOCHOLT.
Sonntag 9 1/2 Uhr opfert die Stadt
die Krüge zu Ehren des hl. Kreuzes.
Die Mitglieder wollen sich zahlreich an
der Prozession beteiligen und sich 9 1/2
Uhr im Gefellenhause versammeln.
Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein.
Sonntag, den 25. Oktober 1908,
11 1/2 Uhr: Empfang.
Vorstand, Senioren,
Gesangsmänner und sog.
Unterstützungsfuß.
Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein
(St. Joseph).
Sonntag, 25. Oktober, 11 1/2 Uhr:
Versammlung
der Krankengeldzuschüsse.
Krieger-Verein Rhede.

Sonntag, den 25. Oktober 1908,
nachmittags 6 1/2 Uhr:
Antreten der Mitglieder
zum Fackelzug.
Offiziere: Komplet.
Mannschaften: Mäße, Orden und
Vereinsabzeichen.
Der Vorstand.

Kommis
18 1/2 Jahre, perfekt in einfacher Buch-
führung, Stenographie und Maschinen
schreiben, sucht sich zum 1. Jan. unter
bescheidenen Ansprüchen zu verändern.
Offerten unter B. V. 280 an die
Expedition d. Bl. zu richten.

Rheinischer
Mineralbrunnen
mit jährlichem Umsatz von 7 000 000
Flaschen sucht unter äußerst günstigen
Bedingungen geeigneten
Vertreter
mit Fahrvermögen und Vagertätigkeit.
Offerten sub K. T. 4222 an
Rudolf Mosse, Köln.

Ein ehrlicher, tüchtiger
Junge
für unsere Stadtkaufs-
wagen gesucht.
Molkerei Bocholt.
Ein solider, geleibter
Packer
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Roth & Budenberg.

Zum 1. April 1909 eine
herrschaftliche
Wohnung
mit Garten
zu mieten gesucht.
Off. erbeten n. G. E. 1725 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Köln.

Eine bessere
Oberwohnung
von 6-7 Räumen, mit allen Bequem-
lichkeiten eingerichtet, ist zum 1. Jan. 1909
zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Wer ist gefinnt, 2 strebsamen, mit
der Manufaktur-, Kurz-, Weiß-
und Holzwarenbranche vertrauten
Damen eine
Filiale
im Münsterlande einzurichten? Selbigen
ist der Umgang mit Landwirtsch.
wohl bekannt.
Geht. Offerten u. F. W. 100 an
die Expedition d. Bl.

Herren- und Damen-
Unterzeuge
in großer Auswahl.
J. & F. BIERGANS.

In meinem
Spezial-Geschäfte
Ravardistr. 4:

Baletots aus haltbaren Stoffen
zu 10, 12, 15, 17, 18 M.

Baletots solide Qualitäten, gut verarbeitet,
zu 22, 23, 24, 27, 29, 30 M.

Baletots aus dunkelgrauen und dunkel-
gemusterten Rammgarnstoffen, auf
Hochhaar gearbeitet,
zu 29, 32, 34, 35, 38, 39, 42 M.

Baletots modern gestreift, elegant aus-
gestattet,
zu 29, 32, 35, 37, 38, 42 M.

Baletots beste Qualitäten, in einfach
soliden und modern gemusterten
Stoffen, prima Gefellenarbeit,
zu 45, 47, 48, 52, 53, 54, 57, 58, 63 M.

Knaben-Baletots,
ganz einfache und sehr elegante Sachen, in jeder Preislage.

Lodenjoppen, solide Qualitäten,
in verschiedenen
Fassons,
warm gefüttert,
zu 6, 8, 25, 9, 11, 50, 13, 15, 17 M.

Lodenjoppen, extra gute Quali-
täten,
elegant gearbeitet,
schwer u. halbschwer
zu 19, 20, 21, 23, 25, 26, 27 M.

Knaben-Lodenjoppen
in jeder Größe.

Wetterkragen aus guten Loden-
stoffen
in verschiedenen
Farben
zu 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16 M.

Wetterkragen „Wasserperle“,
beste Imprägnierung,
zu 18, 20, 21, 24, 25, 26, 27-35 M.

Wetterkragen für Knaben
in jeder Größe.

**Für jede Figur, ob groß u. schlank,
ob klein und corpulent,
sind passende Sachen am Lager.**
Anfertigung nach Mass
bei geringem Preisaufschlag in kürzester Frist.

Unerreicht grosse Auswahl.
Unübertroffen in Bezug auf gute Qualitäten
und Preiswürdigkeit.

G. Gompertz
am Markt.
Telephon Nr. 16.

Warenhaus A. Weyl.

Herren-Konfektion:

Herren-Paletots,	gebogene Stoffe, tatelloser Sitz,	40—10	M.
Herren-Anzüge	in modernen Farben	48—975	M.
Knaben-Paletots	in allen Größen	17—250	M.
Wetter-Pelerinen	in jeder Länge	18—180	M.
Boden-Joppen,	uni und gemustert,	24—450	M.

Damenkonfektion:

Jacketts	lose und anschließende Jacketts, aus soliden schwarzen Tuchstoffen,	58 bis 1075	M.
Paletots	aus den neuesten Modestoffen, in schiller Ausführung,	36 bis 875	M.
Paletots	für Frauen, lose und anschließende Jacketts, in allen Weiten,	59 bis 1250	M.
Regenmäntel	in hellen und dunklen Farben, zum Teil 3/4 lang,	25 bis 10	M.
Jackenkleider	Frack- und halbl. Jacketts, in Tuch und Cheviotstoffen, auf Seide,	63 bis 23	M.
Kinderjacketts	in jeder Größe, entzückende Neuheiten,	17 bis 175	M.

Kostümröcke, Pelze, Blusen, Kleiderstoffe, Weiss- und Baumwollwaren.

Nach vierjähriger Tätigkeit als Assistenzarzt an der Kgl. Universitäts-Augenklinik zu Bonn (unter den Herren Geheimräten Prof. Saemisch und Prof. Kuhnt) habe ich mich hier selbst als

Augenarzt

niedergelassen.

Sprechstunden: 10—1, 3—5.
Sonntags: 10—12.

Bocholt, 17. Oktober 1908.
Bismarckstrasse 4.

Dr. Bernartz.

Eising's Betten sind die besten.

Bettfedern und Daunen.



Großes Lager in Bettfedern und Daunen.

Ausstellung fertiger Betten.

Reichhaltige Auswahl. Billigste Preise.

Erste Empfehlungen.
Heinrich Eising, Königsstr. 10.

Gründung 1863.

Restauration „Zum steifen Arm“.

Sonntag, den 25. Oktober,
nachmittags 4 Uhr:

Militär-Konzert

mit anschließendem

Tanzkränzchen.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Jos. Grosswiele.

Tabakfreunde, verlangt nur:

„Volldampf voraus“

einen milden, bekömmlichen Rauchtabak von hervorragender Qualität. Überall käuflich.

Carl & Wilh. Carstanjen,
Tabakfabrik. Duisburg. Gegründet 1797.

Erfolgswahl für die Handelskammer zu Wesel.

Wahlbezirk Emmerich.

Bei der Erfolgswahl am 20. Oktober 1908 wurde Herr Direktor H. Pahl in Wesel zum Mitglied der Handelskammer gewählt. Einwendungen gegen die Wahl sind innerhalb zweier Wochen bei uns anzubringen.

Wesel, 22. Oktober 1908.

Die Handelskammer.



Das Fritzchen lässt nicht nach,

es will absolut Besten-Seifenpulver „Goldperle“ einkaufen, weil so hübsche Geschenke in jedem Paket enthalten sind. Man achte auf den Namen „Goldperle“.
Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

2 einfach möbl. Zimmer

(Schlafzimmer) mit voller Pension oder Frühstück an sol. jg. Leute (Handwerker)

zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Geschäfts-Eröffnung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Bocholt und Umgegend zeige ich hiermit höflichst an, dass ich in meinem zweiten Laden — Nordstrasse — ein

Spezial-Geschäft für feinste Kaffees, Tees, Schokoladen und Cakes pp.

eröffnet habe und bitte um freundlichen Zuspruch.

An Kaffees gelangen nur die anerkannt vorzüglichen Röstprodukte der Kaffee-Großrösterei

J. Koux, Hoflieferant, M. Gladbach, zum Verkauf.

Theodor Stöckelmann,

Konsum-Anstalt u. Spezial-Kaffee-Geschäft.

Jos. Zeller,

Gewehrfabrikant, Paderborn.

Fernruf 407.

Altrenommierte Fabrikate aller Arten

Jagd- und Luxuswaffen.

Versende Gewehre zur Auswahl und Probe.

Preisliste kostenlos.

Eine fast neue Nähmaschine

billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Blattes

Wesentlich höherer
Sonntags- und
blatt. Sterne zu
50 Pf., oder die
von der Expedition

Ar. 292.

Die K

* Köln, 23. Okt.
aus Wien gemeldet
gegangenen Nachri-
handlungen in
wieder nicht sehr
form nicht ange-
für den Ausgleich
erklärt man hier
zweifelt. Als tre-
freulichen Wandel
England. Englan-
altliche Auseinan-
Oesterreich-Ungarn
in seiner wohlber-
trächtigt und der
Konferenzgebäude
wenn nicht ganz
der von ihm ge-
alles nach dem
bearbeitet es die
im feindlichen S-
und Bulgarien
Vorzeichen unter-
treiben, durch Wer-
die Orient-Krise
vergessen, daß es
gefährdende M-
durch dieses Be-
Frankreich getro-
habe kräftigt mit-
in Konstantinopel
zu befeitigen un-
Türkei und Bul-
stehe also mit sei-
zu Frankreich un-
Orient, indem
entgegenarbeite.
materielle Inter-
Kapital, das
jet und durch e-
leiden müßte.
also folglich sein-
Bichte.

* Frankfurt a.
Stg. aus Salon
über Österreichisch-
der Lloydampfer
verhindert. Bis
verrichteter Sach-
* Belgrad, 23.
österreichisch-ung-
der Ausbreitung
ungarischen Rau-

Unter

Roman von

26)

Fräulein von
und gebot den an-
Mädchen sehr er-
Sie kamen
Beide fühlten
bigkeit, Tante
bigen und rein
„Meine liebe
nichts jetzt na-
wäre es nötig
Eltern vorher
und Ohren wa-
brauchen, was
gelassen hat.
schaft heute ge-
gemacht zu ha-
war, und wuß-
euch immer in
Tante Bar re-
und ging in ih-
verriegelte. „E-
mehr Mode, so
so poffend ge-
Tante Bar
lacht, hätte sie
Mädchen sehen
„Was ma-
enblich.
„Alles natü-
Stundenlang m-
gelesen“, ver-
weiß, warum
„Hat es ih-
hat sie es er-
den Kopf auf
klüger, als ich
tete sich energig-
ganz bumm.